

**Von:** ulrichsvs@online.de  
**Gesendet:** Donnerstag, 10. September 2020 20:56  
**An:** redaktion@weissenburger-tagblatt.com  
**Betreff:** Leserbrief zu den Corona-Maßnahmen der Länder und des Bundes  
**Anlagen:** Informationsbrief für SchulleiterInnen,Lehrkräfte und Eltern  
schulpflichtiger Kinder.pdf; Saskia Esken.jpg; SPD Austritt.pdf

Hallo,

Sie wollen über meinen SPD-Austritt und meine Strafanzeige gegen Saskia Esken berichten. Während unseres Telefongesprächs hatte ich den Eindruck, dass Sie eine einfache, schnelle Antwort wollen, um darüber zu berichten. Leider muss ich Ihnen sagen, dass es keine einfache, schnelle Antwort gibt. Ich habe mir die Entscheidungen schwer gemacht und ist es erforderlich, um den Lesern ein vollständiges Bild zu vermitteln, den richtigen Kontext herzustellen und in Form meines u.a. Leserbriefes Ihrem Bericht beizufügen. Weiterhin möchte ich vorab klarstellen, dass ich aktuell aus jeder für mich grundsätzlich wählbaren Partei der sog. Mitte (FDP, CDU/CSU,SPD, Bündnis 90/Die Grünen) ausgetreten wäre. Um Missverständnissen keinen Raum zu geben möchte ich betonen, dass keine andere, als eine der hier aufgeführten Parteien wäre für mich jemals wählbar gewesen wäre. Mein Vertrauen in unsere Volksparteien und führenden Politiker ist jedoch durch die meiner Meinung nach unverhältnismäßigen Grundrechtseinschränkungen und Corona-Maßnahmen stark geschwächt; allerdings nicht nur wegen der Corona-Politik, wie ich weiter unter noch ausführen werde. Ich betone ausdrücklich, dass ich keine politische Gruppe/Partei repräsentiere, sondern ausschließlich meine persönlichen Erfahrungen als Beobachter des Geschehens und meine eigene Meinung wiedergebe. Ich vertrete auch keine endgültigen Wahrheiten sondern bin mir bei der Bewertung der mir zur Verfügung stehenden Fakten und Sachverhalte durchaus bewusst, dass ich mich – wie jeder Mensch - irren kann. „Wer neue Informationen ignoriert, ist an der Wahrheit nicht interessiert!“

**Zum Verständnis der Kündigung meiner SPD-Mitgliedschaft und meiner Strafanzeige gegen Saskia Esken geben die nachfolgenden Ausführungen Aufschluss:**

„In den vergangenen Wochen habe ich einige unruhige Nächte hinter mich gebracht und mir – wegen der großen Bedeutung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Gesellschaft und Wirtschaft - stundenlang Kommentare, Interviews und Zahlen des RKI und von Wissenschaftlern unterschiedlicher Fakultäten zur Corona-Krise angesehen und angehört, um mir meine Meinung zu bilden. Nach intensivem abwägen aller mir zur Verfügung stehenden Fakten und Sachverhalte konnten/können mich schlussendlich die Argumente der Bundesregierung und Länderchefs, der aufgefahrenen Experten und die Zahlen des RKI von der Richtigkeit der Corona-Maßnahmen, mit ihren tiefgreifenden Grundrechtseinschränkungen und enormen Schäden für Menschen und Wirtschaft, nicht überzeugen. Was auf mich besonders verstörend wirkte und mir bis heute völlig unverständlich ist, ist die Tatsache, dass die Stimmen von vielen kritischen Wissenschaftlern\*innen, Mediziner\*innen und Juristen\*innen im ÖR Raum völlig unterrepräsentiert waren/sind und nach meiner Wahrnehmung z.T. regelrecht unterdrückt und diskreditiert wurden/werden. So wurden offensichtlich etliche YouTube-Videos von Prof. Dr. Sucharit Bhakdi gelöscht, der hier stellvertretend für andere genannt sei. Ich persönlich nehme das als staatliche Zensur und Unterdrückung des Grundrechts auf Meinungsfreiheit wahr. So ist – nach meinem Verständnis - ein demokratischer Diskurs zur Meinungsfindung nicht möglich.

Viele Menschen, die an den Großdemonstrationen am 01.08. und 29.08. in Berlin teilgenommen haben, zu denen auch ich als interessierter politischer Beobachter gehörte, zeigen sich im Nachgang beunruhigt und besorgt über die - auch nach meiner persönlichen Beobachtung - völlig verzerrten Darstellungen der Geschehnisse durch die sog. Qualitätsmedien, insbesondere von ARD und ZDF. Dies betrifft insbesondere die überwiegend verwirrend dargestellten Zahlenverhältnisse von anwesenden Reichsbürgern/Rechten, Antisemiten, Wirrköpfen usw. (s. Anlage Saskia Esken) zu Menschen (Kinder, Familien, Jugendliche, Großeltern) aus der bürgerlichen Mitte, die

nach meiner Beobachtung die ganz große, überwältigende Mehrheit von geschätzt 9 : 1 ausmachte. Man kann wohl von keinem Veranstalter erwarten, dass er in der Lage ist, bei einer solch großen Veranstaltung, mit einer unüberschaubar großen Menschenmenge, die sich weiträumig um die Straße des 17. Juni, das Brandenburger Tor, die Siegessäule und die umliegenden Parks verstreute, die Teilnahme von einer relativ geringen Anzahl von Menschen mit abzulehnendem, krudem Weltbild zu verhindern.

Wenn man das verlangte, müsste man von Fußballvereinen gleichfalls verlangen, und das wäre viel leichter umzusetzen, demselben abzulehnenden Personenkreis den Zutritt zu Fußballstadien zu verwehren. An dieser verzerrenden Darstellung der Wirklichkeit hat, neben den Medien, Saskia Esken erheblichen Anteil indem Sie sämtliche Demo-Teilnehmer pauschal als Covidioten diffamiert und als Verwirrte, Verschwörungstheoretiker, usw. beschimpft. Diese undifferenziert Diffamierung und Beschimpfung von Tausenden besorgten Bürgern\*innen ist völlig inakzeptabel und einer Demokrat\*in nicht würdig. Wenn Sie weiter in ihrem Tweet (s. Anlage) behauptet, dass Zehntausende Rechtsradikale ... am 29.08 in Berlin auf die Straße gegangen seien, dann zeigt die Zahlenangabe eindeutig, dass sie ausnahmslos alle Demo-Teilnehmer mit ihren Beschimpfungen anspricht. Diese ungebührliche Wortwahl ist aus meiner Sicht Volksverhetzung, weil sie den Menschen bundesweit, die die Situation vor Ort nicht erlebt haben und nicht aus eigener Anschauung bewerten können, den Eindruck vermittelt, als wären ausnahmslos alle Zehntausende Demo-Teilnehmer Rechtsradikale, Antisemiten, usw. Wenn viele Politiker\*innen und Frau Esken mit dem Gebrauch des Begriffs „Verschwörungstheoretiker“ vollautomatisch jede kritische Stimme ins Abseits jeder demokratischen Debatte stellen wollen, dann ist für mich Frau Esken der Prototyp eines Verschwörungstheoretikers. Solcherart Faktenverdrehung und Volksaufhetzung liegen außerhalb meines Demokratieverständnisses und lehne ich ab. Als Konsequenz habe ich meinen Parteiaustritt erklärt. An dieser ganz offensichtlich gezielten Stimmungs- und Meinungsmache, die inzwischen die Bevölkerung bis in die Familien hinein spaltet und wie ich es nie zuvor erlebt habe, haben auch andere Parteien, insbesondere die Linke ihren Anteil.

Es stellt sich weiterhin die große Frage, warum bei einem angeblich hochansteckenden Virus und Zehntausenden Menschen, die auf Großdemonstrationen, ohne Masken und teilweise durch die räumlichen Gegebenheiten (kurzfristige Polizeiabsperrungen) gezwungenermaßen dichtgedrängt, stundenlang, Seite an Seite durch Berlin gezogen sind, kein einziger Krankheitsfall oder auch nur Infektionsfall zu verzeichnen ist?

Besonders schockiert haben mich die weitgehend gleichlautenden Berichterstattungen zu der „Erstürmung des Reichstags“. Um die Situation bewerten zu können, muss man wissen, dass am 29.08. sehr viele unabhängige Demonstrationen von sehr unterschiedlichen Veranstaltern angemeldet und zugelassen waren. Eine von diesen angemeldeten und zugelassenen Demonstrationen, mit diesen eindeutig rechtsorientierten Teilnehmern und Reichsbürgern, war die vor dem Reichstag. Da ich zu keinem Zeitpunkt auch nur in der Nähe des Reichstags war, kann ich zu den Geschehnissen aus eigenem Erleben nichts beitragen. Warum der Berliner Senat diese Veranstaltung, mit diesem Teilnehmerkreis zugelassen hat, ist kaum verständlich? Festzuhalten ist jedenfalls, dass die Großdemo auf der Straße des 17. Juni, am Brandenburger Tor und rund um den Stern nichts mit der Demo am Reichstag zu tun hatte und auch räumlich völlig getrennt war. Verstörend ist die Tatsache ist, dass durch die Medien der Eindruck erweckt wurde, als gäbe es einen Zusammenhang zwischen der völlig friedlich verlaufenden Großdemo und der aufs Schärfste abzulehnenden Demo am Reichstag. Verstörend ist weiter, dass tagelang in den Medienberichten von der „Reichstagsstürmung“ in den schlimmsten Farben und Tönen berichtet wurde, während von der gleichzeitig völlig friedlich verlaufenden Großdemo mit Zigtausenden friedlichen Teilnehmern\*innen unverhältnismäßig wenig berichtet worden ist. Außerdem wurde durch diese Form der selektiven Berichterstattung und die scheinbare Verquickung der beiden getrennten Demos bei den Menschen vor den Fernsehgeräten der Eindruck erweckt und vertieft, dass die Zigtausend friedlichen Demonstranten desselben Geistes Kind seien, wie das lt. Medienberichten aus ca. 400 Personen bestehende erbärmliche Häufchen Rechtsradikaler auf den Reichstagstrepfen. Diese Art der Darstellung in den Medien zeigt ein unerhörtes, selektives Missverhältnis auf, wie ich es bis vor wenigen Wochen nicht geglaubt hätte. Da ist es kein Wunder, wenn die Qualitätsmedien Stück für Stück an Vertrauen verlieren und sich immer mehr Menschen alternative Informationsquellen suchen.

Die Basis für wirtschaftliche Stabilität ist Vertrauen. Kein Unternehmer wird auch nur einen Euro investieren (eigenes Geld riskieren), wenn er keine Planungssicherheit hat. All die staatlichen Corona-Hilfen und Kurzarbeitergelder, die zur Überbrückung der Corona-Krise gedacht sind, laufen ohne Vertrauen in stabile wirtschaftliche

Rahmenbedingungen völlig ins Leere, denn durch den Schlingerkurs der Regierung während vergangenen Monate ist viel Vertrauen in stabile Rahmenbedingungen zerstört worden. Deutschland (und die Welt) läuft vermutlich in eine Wirtschaftsdepression unvorstellbaren Ausmaßes hinein, denn es ist kaum zu erwarten, dass den vielen Tausend zu erwartenden insolventen Unternehmen ein Neustart gelingen könnte. Vor diesen liegt ein gigantischer Berg von Schulden, zerstörten Träumen und Lebensleistung.

Die Frage, die sich viele stellen und auf die bisher noch niemand eine Antwort geben konnte und die selbst die Bundesregierung bisher unbeantwortet lässt, lautet: „Was treibt die Bundesregierung an, dem Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Corona-Maßnahmen einen derart großen wirtschaftlich Schaden zuzufügen und die Zerstörung der Existenzen von Millionen Menschen und zigtausenden Unternehmen in Kauf zu nehmen?“ Diese Frage stellt sich insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass viele – und immer mehr – Juristen die Auffassung vertreten, dass die vom Bundestag beschlossene „epidemische Lage von bundesweitem Ausmaß“ aufgrund der Zahlen des RKI hätte längst zurückgenommen werden müssen und vermutlich keine Rechtsgrundlage mehr habe. Solange solche weitreichenden Fragen nicht beantwortet werden, stehen sie im Raum und erzeugen Unsicherheit, Vertrauensverlust, wirtschaftliche Instabilität und strategische Handlungsunfähigkeit für unzählige Unternehmen und Arbeitnehmer. Ich erlebe eine bis in die Familien tief gesplante Gesellschaft, verursacht durch desaströse Informationspolitik und extremen Schlingerkurs der Politik. Man möge auch bedenken, dass sich keine einzige Prognose des RKI zur Entwicklung der Pandemie seit Februar bewahrheitet hat. Wer in einer solch verwirrenden Lage keine Fragen stellt und sich keine faktenbasierte eigene Meinung bildet und diese zur Diskussion anbietet, hat von demokratischen Prozessen nichts verstanden!

Aus meiner persönlichen Sicht reihen sich die unverhältnismäßigen Corona-Maßnahmen in einen Kontext von m.E. weiteren weitreichenden politischen Fehlentscheidungen ein. So wurde dem Wirtschaftsstandort Deutschland u.a. durch folgende politische Entscheidungen schon vor der Corona-Krise erheblich geschadet:

- Der gleichzeitige Ausstieg aus dem Atom- und Kohlestrom.
- Eine völlig überzogene und abrupte Klimapolitik.
- Die Verteufelung der Verbrennungsantriebe und die damit verbundene weitgehende Zerstörung des Automobil-Standorts Deutschland.
- Im Kontext der weltweiten Überschuldung von Staaten wurde die Verschuldung Deutschlands – ohne dagegenstehende Wirtschaftsleistung – in neue Höhen getrieben. Da unser Wirtschaftssystem von immer neuen Verschuldungshöchstständen getrieben wird, ist sein Ende zwar zeitlich nicht determinierbar, aber sicher.

Anm.: Deutschland verursacht 2% des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstosses. Wenn Deutschland einen vollständigen CO<sub>2</sub>-Ausstieg schaffen würde, hätte das auf den weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß keinerlei Auswirkung. Während also Deutschland seine Standortvorteile zerstört, bauen die Haupt-Emissionstreiber Atom- und Kohlekraftwerke weiter aus.

3

Weiterhin ist schon heute absehbar und wird von Experten prognostiziert:

- dass durch KI über kurz oder lang viele hunderttausend Arbeitsplätze verloren gehen und nicht ersetzt werden,
- dass die sich ausweitende Altersarmut immer mehr Menschen treffen wird,
- dass durch die weitergehende Spaltung in arm und reich die sozialen Spannungen im grösser werden,
- usw.

Jeder, der mit wachen Augen die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen beobachtet, kann erkennen, dass die Politikverantwortlichen - über das gesamte Parteienspektrum – für drängende Zukunftsfragen schon lange keine Lösungen mehr liefern, völlig überfordert sind und nur noch taktieren.

Persönlich habe ich mein bis vor kurzem vorhandenes Vertrauen in eine nachhaltige, lösungsorientierte Handlungsfähigkeit unserer verantwortlichen Politiker weitgehend begraben. Nach meiner Beobachtung haben sie den Kontakt zur Basis, also zu den Menschen, für die sie ein „Gutes Leben“ zu gestalten den Auftrag haben, verloren. Die Sicherung von eigenen Karrieren und Privilegien scheinen den führenden Politikern in Berlin wichtiger zu sein, als die konkreten Sorgen und Nöte der Menschen, denen sie

zu dienen angetreten sind. Stand heute ist für mich persönlich keine politische Partei wählbar, insofern wäre ich heute aus jeder für mich grundsätzlich wählbaren Partei der sog. Mitte (FDP, CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen) ausgetreten. Jede andere jetzige und frühere Partei als die genannten, ist für mich niemals wählbar gewesen.

Die Coronapolitik des Bundes und der Länder ist für mich völlig unerklärlich und ein Rätsel. Wenn wöchentlich mehr und mehr getestet wird, müssen im Ergebnis immer mehr Positiv-Getestete herauskommen. Wo aber sind all die Corona-Kranken und -Toten, die aufgrund der RKI-Prognosen, der ermittelten positiv Getesteten und der angeblichen Gefährlichkeit des Virus da sein müssten? Soweit ich das anhand der RKI-Zahlen und der Aussagen vieler Mediziner (z.B. Anlage Infobrief) beurteilen kann, ist die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht auffällig anders verlaufen als jede jährliche Grippewelle. Auch möchte ich verweisen auf die Grippewelle 2017/2018, mit immerhin ca. 25.000 Grippetoten, die im Bewusstsein der Öffentlichkeit wohl völlig untergegangen sind. Eine auf Basis der Faktenlage des RKI einleuchtende Strategie ist für mich nicht erkennbar. Dasselbe Rätsel tut sich mir im Hinblick auf die Maskenpflicht auf. Auf jeder Verpackung ist groß zu lesen, dass die Masken weder gegen Covid-19 noch gegen irgendwelche Viren schützen. Die Maskenpflicht wird von vielen Experten (Medizinern, Psychologen) allgemein und insbesondere für Schulkinder wegen nicht abzusehenden psychischen Langzeitfolgen abgelehnt. (S. beispielhaft Anlage: Informationsbrief, Link Apotheckerzeitung)

Vor dem genannten Szenario stellt sich für unsere Gesellschaft die Frage, wie wir zukünftig mit jährlichen Grippewellen/Pandemien umgehen wollen? Wollen wir dann jedes Mal einen Lockdown machen und die Volkswirtschaft und Millionen Menschen wirtschaftlich ruinieren, wollen wir jedes Mal die Schulen in ein Guantanamo für Kinder verwandeln? Dieser Diskurs muss auf jeden Fall von der Gesellschaft insgesamt geführt werden, um zu einer gesellschaftlich anerkannten und akzeptierten Lösung zu kommen. Durch die derzeitigen, unverhältnismäßigen Corona-Maßnahmen der Regierungen des Bundes und der Länder befürchte ich einen Gesamtschaden auf Deutschland zukommen, der den beabsichtigten abzuwendenden Schaden bei weitem übersteigen wird. Die Aufrechterhaltung der Maßnahmen halte ich persönlich für unverantwortlich und demokratiegefährdend.“

Ulrich Schild von Spannenberg